

10 Jahre 11. September - Religionen auf dem Weg des Friedens laden in Berlin ein am Sonntag 11. September 2011 rund um das Brandenburger Tor

Am 11. September 2001 kam der Schrecken vom Himmel. Terroristen brachten mit zwei Verkehrsflugzeugen die beiden Türme des World Trade Center in New York zum Einsturz. Das Leben vieler Menschen wurde abrupt gewaltsam beendet. Die Anschläge zeigten, wie Religionen für Gewalt im Namen Gottes missbraucht werden können. Die Entwicklungen seitdem weltweit und auch in Deutschland machen deutlich, wie groß die Herausforderungen für ein friedliches Zusammenleben in kulturell, religiös und weltanschaulich pluralen Gesellschaften sind. Um der Opfer der Anschläge am 11. September 2001 in den USA aber auch der Opfer der anschließenden militärischen Auseinandersetzungen zu gedenken und gemeinsam für den Frieden einzutreten, gründeten Menschen aus verschiedenen Religionen die Initiative „Religionen auf dem Weg des Friedens“. Ihr Symbol ist eine aus unterschiedlichen Menschenfiguren zusammengesetzte blaue Friedenstaube.



Am Sonntag, den 11. September 2011, am 10. Jahrestag der terroristischen Anschläge in den USA, lädt die interreligiöse Initiative „Religionen auf dem Weg des Friedens“ zu einem gemeinsamen Gedenken und Friedenszeugnis rund um das Brandenburger Tor ein. Sie ermutigt interessierte Berliner und die Gäste in der Stadt, am 11. September 2011 als Zeichen für ihren Willen zum Frieden blaue Kleidungsstücke zu tragen, ob Schal, Jacke, Hose, Rock, T-Shirt, Pullover, Kopftuch oder Hut. Jede und jeder am friedlichen Zusammenleben Interessierte kann so mitmachen, am Brandenburger Tor gemeinsam mit anderen oder als Zeichen an anderen Orten in der Stadt.

Am Brandenburger Tor erklingt im Stundentakt von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang Musik jeweils aus einer religiösen Tradition, die sich am Nachmittag auf das Gedenken hin verdichtet und durch ein Schweigen zur Zeit des ersten Anschlags um 14.46 Uhr hin unterbrochen wird.

Die Beteiligten gedenken dort von 14.30 Uhr bis 16 Uhr der Opfer der Anschläge in den USA und der Opfer der nachfolgenden militärischen Auseinandersetzungen. Sie distanzieren sich von Gewalt im Namen von Religionen und bringen die Friedensverheißungen der Religionen zur Sprache. Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Religionen sind während des Tages an einem Runden Tisch versammelt. Von 12 Uhr bis 12.45 Uhr findet eine Diskussion zum Thema „Religion-Gewalt-Friede“ statt. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung gibt es die Gelegenheit zu Gesprächen und zu friedlichen Begegnungen mit Menschen aus verschiedenen Religionen und interreligiösen Initiativen.

Um 16.00 Uhr wird am Brandenburger Tor eine große blaue Friedenstaube aus Menschen gebildet, die auch das Logo der Veranstaltung darstellt. Daran beteiligen sich Jugendliche und Erwachsene aus verschiedenen Religionsgemeinschaften, sowie aus Kultur und Politik.

Interreligiöse Initiative: Religionen auf dem Weg des Friedens

Ender Cetin, Jochen Fey, Peter Heine, Burhan Kesici, Steve Kienberger, Christina Maria Krimmling, Lydia Nofal, Gerdi Nützel, Dido Roggatz, Katharina von Bremen, Kumar Vasanth, Ortrud Wohlwend

V.i.S.d.P.: Dr. Gerdi Nützel (Kordinatorin) Sorauer Str. 13, 10997 Berlin

Berliner Sparkasse, KTO 190 028 360, BLZ 100 500 00

